

Must have or nice to have?

Die Qual der Wahl beim Kauf der
ersten Tauchausrüstung



Text und Bilder:
Michael Böhm

Eine halbe Stunde Zeit braucht es schon für einen guten Haarschnitt beim Friseur. Zeit, die auch Gelegenheit für ein Gespräch über ein faszinierendes Hobby bietet: Tauchen. Was aber hat nun ein Friseur mit dem Kauf von Tauchausrüstung zu tun? In erster Linie gar nichts. Doch Friseurgeschäfte sind Umschlagplatz für Informationen, Friseure sind ein bisschen Meinungsbildner, manches Mal auch "Reservepsychologe", bei dem man sein Herz ausschüttet. Friseure müssen sich gewiss eine Menge Bedeutendes und Banales anhören. Was aber, wenn der Friseur diese Äußerung von sich gibt: "Hmmm..., Tauchen würde mich auch mal reizen, diese vielen bunten Fische, das klare Wasser, aber das ist ja so teuer! Gerade die Ausrüstung. Und dann weiß ich nicht, was ich kaufen soll." Ein Gedanke, der jedem Tauchanfänger spätestens dann durch den Kopf schießt, wenn er sich für eigenes Equipment interessiert.

Ist Tauchen wirklich teuer? Die Antwort: Ja – und nein! "Ja", gutes Equipment ist teuer. Zu Recht, denn es muss gut sein, viele Ausrüstungsgegenstände sind für den Taucher ein Stück vom Leben – im wahrsten Sinn des Wortes. Und "nein", es muss nicht gleich zu Beginn der taucherischen Karriere jedes Ausrüstungsteil in der persönlichen Taucherkiste liegen. Tauchbasen und -shops am Urlaubsort oder daheim bieten

ein breit gefächertes Programm an aktuellem Equipment an.

Must have: Manche Teile der Ausrüstung müssen sein. An ABC-Ausrüstung, also **Maske, Schnorchel** und **Flossen** kommt kein Taucher vorbei. Alleine schon aus hygienischen Gesichtspunkten heraus sind auch Tauchanzug und Atemregler ein Muss. Bei Tauchanzügen kommt der Aspekt "Passform" hinzu, denn ist kein passender Leihanzug zu bekommen, leidet der Tauchspaß am Urlaubsort.



Nun gehen die Meinungen erfahrener Taucher auseinander: Tauchcomputer – Pflicht oder Kür? Tauchcomputer gehören heutzutage sehr wohl zum gängigen Leihequipment. Ein Kauf muss also nicht sein. Die Vielzahl der Funktionen erfordert eine gewisse Einarbeitung in die Bedienung, will man das Instrument in vollem Umfang nutzen. Daher ist dieses Ausrüstungsteil ein Grenzfall der persönlichen Pflichtausrüstung und ganz sicher "nice to have".

Wichtige Aspekte beim Kauf von Anfängerausrüstung

Maske

Ein bequemer Sitz ist unabdingbar! Gerade im Bereich der Nasenwurzel und der Oberlippe machen sich Druckstellen durch den Maskenrand schnell bemerkbar und verleiden das Tauchvergnügen. Ein geringes Maskenvolumen ist von Vorteil, wenn es darum geht, die geflutete Maske zu entleeren.

Ein weiteres Augenmerk sollte auf den Schnallen liegen: Lässt sich das Maskenband einfach lockern, erleichtert dies das Abnehmen der Maske, was Taucherinnen und Tauchern mit langen Haaren sehr entgegenkommt. Stellt man unter Wasser fest, dass die Maske zu Beginn des Tauchgangs zu fest angezogen wurde, kann man den Sitz problemlos lockern.

Masken werden heute überwiegend aus Silikon oder Mischungen mit anderen Kunststoffen gefertigt. Die Farbe des

Maske Beuchat X-Contact

Sie ist die neueste Maske in der Palette und wurde auf Basis der Masken Mundial und Primo X2 entwickelt.

**Empf. VK
39,- EUR**



Die Ausstattung:

- Modernes Design
- zweigeteiltes Sichtfeld durch zwei Gläser
- Kleines Volumen
- Nach unten laufender Rahmen für besseres Sichtfeld
- Drehbaren Schnallen, schnell und leicht einzustellen
- Maskenkörper aus antiallergischem Silikon, transparent oder schwarz.

Kunststoffes ist Geschmackssache: Farblose Maskenkörper sind hell, engen optisch nicht ein, verfärben sich jedoch mit der Zeit durch Umwelteinflüsse meist gelblich. Schwarze Maskenkörper stören den Taucher nicht durch seitliche Lichtreflexionen.

Brillenträger sollten darauf achten, eine Maske mit geteilten Gläsern zu wählen, in die optische Maskengläser eingebaut

**Tipp für Brillenträger:
Vor dem Kauf einer Maske ist der Gang zu einem spezialisierten Optiker-
geschäft eine sinnvolle Zeitinvestition.**

werden können. Zahlreiche Hersteller bieten für bestimmte Masken Gläser in den üblichen optischen Stärken an.

Schnorchel

Kaum ein Ausrüstungsgegenstand löst die Philosophiefrage stärker aus: Welcher Schnorcheltyp ist der Beste? Die Empfehlungen gehen von "... je einfacher, desto besser..." über "...unbedingt auf ein Ausblasventil achten..." bis zu "...kauf dir einen Highend-Schnorchel!"

Die Auswahl sollte aufgrund persönlicher Vorlieben erfolgen, denn gerade beim Schnorchel gilt besonders: Kein Vorteil ohne Nachteil. Hauptentscheidend dürfte der Aspekt der Nutzung sein. Hand aufs Herz, wie viele Taucher nehmen zu Tauchgängen gar keinen Schnorchel mit? Ist die Röhre nur für den Fall der Fälle dabei, gilt die erste der oben genannten Aussagen. Je weniger Technik am Schnorchel dran ist, desto weniger anfällig ist er. Wer häufig schnorchelt, wird ein wenig Komfort schätzen. Ein Ausblasventil erleichtert das Ausblasen generell und beseitigt den "Röchelsound", weil verbliebenes Restwasser auf einfache Weise ausgedrückt wird. Hauptkritikpunkt solcher Ventile: Sand, Schmutz beschädigen die Ventilmembrane und machen den Schnorchel schnell unbrauchbar, da dann Wasser eindringen kann.

Biegsamer Schlauch zwischen Tubus und Mundstück oder Mundstück direkt am Rohr? Geschmackssache und Sache des

Schnorchel Beuchat Activa Dry Purge

**Empf. VK
22,- EUR**

Ergonomischer Aktiventwässerungs-Schnorchel mit nach oben hin erweitertem Querschnitt und Silikonmundstück. Neuer Wasserfall-Labyrinthanschluss zur Beseitigung aller Wasserreste durch das überdimensionierte Entwässerungsventil mit dem Beuchat Dry-System am unteren Schnorchelende.



Handlings. Gibt man das Mundstück nach dem Schnorcheltauchgang frei, läuft beim Schnorchel mit Faltenschlauch das Wasser ab. Beim festen Schnorchel bleibt Wasser im Mundstück und muss ausgeblasen werden. Wer sein Rohr nach dem Auftauchen stets ausbläst, wird keinen Unterschied feststellen.

Die Mundstücke der Schnorchel sind – wie die der Atemregler – aus Silikon. Welche Farbe darf es sein? Was dem Taucher gefällt, lautet die Antwort.

Flossen

Flossen – auf den ersten Blick ein einfaches Thema. Doch die Vielzahl der Bauformen und Ausgestaltungen bringt auch diesen

**HIER KÖNNTE
IHRE WERBUNG STEHEN!**

**Bei Interesse wenden
Sie sich bitte an:**

redaktion@diveinside.de

Der wichtigste Aspekt beim Schnorchelkauf ist, dass er die gültigen Werte für Durchmesser (für Erwachsene 18-25 mm, bei Kindern sogar nur 15-18 mm) und die maximale Länge erfüllt (35 cm für Erwachsene, bei Jugendlichen deutlich kürzer). Bei modernen Markenschnorcheln kann man davon ausgehen. Bei Vaters altem Schnorchel, den man auf dem Dachboden gefunden hat, sollte man allerdings nachmessen.

Ausrüstungsgegenstand in den Fokus der Taucherdiskussionen.

Die grundlegende Unterscheidung: Fußteiflossen (auch Schwimmbadflossen und Vollfußflossen genannt) und Fersenbandflossen (meist als Geräteflossen bezeichnet).

Entscheidend für die Wahl ist das Einsatzgebiet. Wer überwiegend in warmen Gewässern unterwegs ist, beispielsweise auf Tauchsafaris im Roten Meer, hat mit der geschlossenen Form Vorteile: Man benötigt keine Füßlinge, spart Platz im Tauchgepäck und genießt mehr Komfort – das lästige An- und Ausziehen der nassen Schuhe entfällt. Die umgangssprachliche Bezeichnung "Schwimmbadflossen" definiert einen weiteren, häufigen

Vollfußflosse Beuchat X-JET



**Empf. VK
45,- EUR**

- Einstellbare 3-Materialien-Flosse
- Zwei seitliche Wasserkanäle an der Flossenunterseite steuern den Abfluss auf beiden Seiten des Flossenblatts und verstärken den Vortrieb parallel zur Flossenlängsachse
- Softer Schutz am Blattrand und Deflektoren am Blattende, um seitliches Abtreiben zu vermeiden
- ergonomischen Fußgewölbestütze,
- verstärktes Fußteil

Verfügbare Größen: 38/39 - 40/41 - 42/43 - 44/45
Verfügbare Farben: Silber, gelb, blau, schwarz

(auch als Geräteflosse erhältlich)

Geräteflosse – MARES Superchannel ABS Plus



**Empf. VK
45,- EUR**

- Technik der Plana Avanti Quattro-Flosse
- Breite, flexible Mittellamelle
- Verschlusssystem ABS Plus
- Materialmix-Flosse

Verfügbare Größen: XS, S, R, XL
Verfügbare Farben: blau, gelb, rot, blau-grau (She Dives)

(auch als Vollfußflosse erhältlich)

Einsatzbereich der Antriebsgeräte – das Hallenbadtraining.

Wärmer ist die zweite Alternative, bestehend aus offenen Flossen mit Fersenband und Füßlingen und sie bietet den Füßen Schutz. Sind Fußmärsche zum Tauchplatz erforderlich, erfolgt die Anfahrt in einem Schlauchboot oder wird auch in gemäßigten bis kühlen Gewässern getaucht, muss die Entscheidung zugunsten der Geräteflossen mit Füßlingen fallen.

Konventionelles Flossenblatt, Splitfin oder Frogfin – jede Flosse hat ihre Vorteile. Kennzeichen der Flossenklassiker sind eine große Zahl zugrunde liegender Patente. Auch wenn der Markt anderes suggeriert, der Blick "dahinter" verrät es: Es kann nur eine geben! Häufig werden die Markennamen falsch verwendet: Splitfins gibt es nur von Atomic, Plana, Volo und Quattro sind Markenzeichen von Mares. Jetfins stammen aus dem Hause Scubapro und die legendären Forcefins sind gleichzeitig ihr Markenname, "designed by" Bob Evans.

Bei aller Vielfalt: Ein guter Rat für Anfänger ist, sich auf die klassische Blattform zu beschränken und eine mittelharte Flosse zu wählen. Ist das Flossenblatt hart, besteht für untrainierte Taucher die Gefahr von Wadenkrämpfen. Im Laufe der Zeit entwickelt man eine eigene Technik, Vorlieben für einen bestimmten Flossenschlagstil und kann sich in aller Ruhe dem Test verschiedener Flossen widmen.

Tauchanzug

Der Rote Faden der Entscheidung zieht sich durch die Palette der Tauchausrüstung: Den Ausschlag gibt das Einsatzgebiet. Wer als Einsteiger in heimischen Gewässern oder im Mittelmeer taucherisch unterwegs ist, wird sich für einen 7 mm-Halbtrockenanzug oder gleichstarken Nasstauchanzug entscheiden. Letztere Variante sollte zudem eine Eisweste enthalten, mit der das Neoprenpolster verstärkt wird.

Ist das Tauchgebiet ein tropisches Gewässer, so ist ein 5 mm-Nasstauchanzug völlig ausreichend. Frontreißverschluss oder der Klassiker? Reißverschlüsse am Rücken erhöhen den Tragekomfort, Front-Reißverschlüsse sind einfacher anzuziehen.

Helle Farben sind meist modischer, verschmutzen aber schneller. Typisch: der erste Wracktauchgang hinterlässt einen schmierigen Rückstand am Anzug, der in der Waschmaschine nicht mehr entfernt werden kann. Und Farben bleichen aus! Schwarz ist zwar weniger "trendy", behält aber länger seine "Farbe" und ist unempfindlicher gegen Schmutz. Die meisten schwarzen Anzüge haben farbige Applikationen oder sind eine Mischung aus buntem und schwarzem Neopren.

Ein sinnvolles Feature ist zum Beispiel ein kurzer Reißverschluss im vorderen Halsbereich. Öffnet man diesen, so endet das An- und Ausziehen nicht in einer Würgeaktion.

Tauchanzug iQ Q-Tec / DIVA 5000

**Empf. VK
239,95 EUR**

iQ bietet dem Tauchanfänger eine umfangreiche Neoprenkollektion, die auch die Kombination einzelner Teile nach dem "Zwiebelprinzip" bietet. Interessant ist der 5 mm-Anzug (Fullsuit), da dieser die größte Flexibilität bietet: Tropen, heimische Gewässer oder Mittelmeer. Er ist kombinierbar mit Eisweste, Unterzieher oder Shortie. Die Herrenmodelle nennen sich Q-Tec, die Damenvarianten DIVA. Die Zahl 5000 steht in diesem Fall für 5 mm. Passend dazu gibt es alle anderen Neoprenaccessoires wie Füßlinge, separate Kopfhaube und Eisweste mit Haube.



Neue Anzugmodelle bestehen aus einem Neoprenmix: Im Bereich kälteempfindlicher Stellen wie dem Rumpf wird dickeres Material verwendet als an den Extremitäten. An den Beugstellen wie Kniekehlen oder Armbeugen kommt relativ dünnes Material zum Einsatz, was die Beweglichkeit fördert. Zudem wird neuerdings immer mehr Stretch-Neopren bei der Produktion verwendet. Die Zeiten "Astronautenanzug"-ähnlicher Unbeweglichkeit sind hiermit vorbei und der Wärmekomfort leidet trotzdem nicht.

Atemregler

Legt man grundsolide, deutsche Tugend zugrunde, so spricht man beim Kauf eines Atemreglers wohl am ehesten von einer Anschaffung fürs Leben. Ein "alter" Automat wird bei einer Neuanschaffung oft nicht verkauft, sondern als Reserve- oder Zweitautomat behalten - der Trend geht längst zum Zweitautomaten.

Eine "Kaltwassereignung" sollte der Atemregler bieten. So ist man, was den Lungenautomaten angeht, für die meisten Tauchbedingungen präpariert. Dies ist bei den meisten Atemreglern der großen Hersteller der Fall.

Beschränkt sich die Taucherei auf reines Urlaubstauchen, so reicht das günstige Einsteigersegment völlig aus. Eine leichte 1. Stufe, dazu eine kompakte 2. Stufe und einen ähnlich konzipierten Oktopus - fertig ist der "Urlaubs-Regler". Manche Hersteller bieten spezielle Sets an, die sich im Tauchgepäck als Leichtgewichte zeigen. Sie sind qualitativ gut und für "normale" Tauchgänge in warmem Wasser von 20 Grad Celsius bis zur Sporttauchergrenze von 40 m mehr als ausreichend.

"Tipp: Der Augenmerk beim Kauf ist auf das Geschäft, den Verkäufer, den Händler zu legen, in dem man seine Ausrüstung kauft. Ein Atemregler bedarf der jährlichen Revision, im Gegensatz zu der "Wartung der Flossen" - dort beschränkt sich die

Atemregler Beuchat VS 3

Empf. VK
160,- EUR



Keine anfälligen Einstellmöglichkeiten, solide - kurzum: Ein Allrounder speziell für Einsteiger, so lautet die Empfehlung aus dem französischen Traditionsunternehmen.

1. Stufe

- Kolbengesteuert
- 4 Mitteldruckabgänge 3/8"
- 1 Hochdruckabgang 7/16"
- INT 230 bar oder DIN 230/300 bar.

2. Stufe

- Klassische Kipphebelmechanik
- Mitteldruckschlauch "Super Flow" mit großem Innendurchmesser.

Atemregler APEKS XTX 20

Empf. VK
189,- EUR



Geringes Gewicht, einfach aufgebaut und für Tauchgänge in warmem Wasser konzipiert. Zuverlässig, wartungsfreundlich sind die Merkmale des preiswertesten Atemregler der Apeks-Reihe aus dem Hause Aqualung.

1. Stufe

- Balanciert und membran gesteuert
- 2 Hochdruck- Abgänge (2x7/16")
- 4 Mitteldruckabgänge (3x3/8", 1x1/2")

2. Stufe

- Pneumatisch balanciert
- Einstellbare Venturi-Unterstützung

20%

Rabatt für Juni, Juli und August !!!



www.beachsafari.de

notwendige Arbeit auf den Ersatz von Flossenbändern.

Ob man den Automat gerne persönlich im Fachgeschäft seines Vertrauens abgibt und revisionieren lässt oder an den Onlinehändler sendet, sollte die Entscheidung maßgeblich beeinflussen. Gerade als Einsteiger und wenig Technik-Erfahrener ist das Tauchfachgeschäft mit entsprechendem Service ein guter Rat."

Membran- und Kolbengesteuerte

1. Stufen: Die Unterscheidung der technischen Bauweisen wird in DiveInside 01/2007 "Atemregler" erklärt.

Tauchcomputer

Der Gelegenheitstaucher mit nur wenigen Urlaubstauchgängen im Jahr ist wahrscheinlich am besten beraten, sich einen Computer vor Ort in der Tauchbasis zu leihen. Für alle anderen Taucher stellt der persönliche Tauchcomputer das Ende der "must have"-Equipmentteile dar. Insbesondere der immer größere Funktionsumfang eines Tauchcomputers erfordert Übung im Umgang. Logbuchfunktionen, Nitrox- oder Gemischtauglichkeit, luftintegrierte Systeme oder Dekorechner sind

Ausstattungsmerkmale, welche die Kategorie und somit den Kaufpreis des Tauchcomputers bestimmen. Insgesamt ist eine Tendenz zu erkennen: Tauchcomputer sind mittlerweile nicht mehr "unbezahlbar", was ihren Preis angeht. Der Nutzwert eines persönlichen Computers längst unbestritten.

Die verwendeten Rechenmodelle der Branchenführer sind ähnlich aufgebaut, die Tauchsicherheit ist bei allen Geräten oberstes Gebot.

**Wer die Anschaffung eines Trocken-
tauchanzugs plant sollte darauf achten,
dass das Armband des Tauchcomputers
ausreichend lang ist und die Bedienung des
TC mit Handschuhen möglich ist.**

Der Funktionsumfang ist nahezu identisch, sofern man Geräte gleicher Kategorien vergleicht. Wichtige Unterscheidungsmerkmale sind Bedienung, Ablesbarkeit und Batteriewechsel. Es gibt Computer, die über kleine, fummelige Tasten verfügen, die selbst ohne Handschuhe schlecht zu betätigen sind. Andere müssen zum Batteriewechsel an den Hersteller eingeschickt werden. Vorteil: Das Gerät ist garantiert dicht, Updates der Software werden eingespielt und der Computer wird abschließend geprüft. Nachteil: Hohe Kosten bei geringem Materialpreis der Batterie, oft lange Versand- und Bearbeitungszeiten. Der Trend der

Tauchcomputer MARES Nemo Wide

**Empf. VK
389,- EUR**

Die Merkmale:

- Breites, kontraststarkes Display mit 170 Grad Betrachtungswinkel
- Datenanzeige in großen Ziffern
- Einfache Bedienung über vier Tasten und Easy Access System
- Softwareupdates direkt über PC-Interface
- Hypoallergenes Gummiarmband



Hersteller geht zu Geräten, bei denen der Batteriewechsel selbst durchgeführt werden kann, ebenso wie ein Update mittels Interface. Letzteres bietet die Möglichkeit, den Tauchcomputer

Tauchcomputer im Uhrenformat Scubapro Xtender

**Empf. VK
595,- EUR**

Nicht nur bloße Trendscheinung sind Tauchcomputer im Uhrenformat. Wenn es dann noch eine spezielle Lady-Edition sein soll, kommt man trotz des hohen Preises nicht am Scubapro Xtender vorbei.



auszulesen, die Tauchgangsdaten am heimischen PC oder Notebook zu speichern. Große Displays mit Hintergrundbeleuchtung sind mittlerweile technisch möglich und bieten nicht nur Tauchern mit eingeschränkter Sehfähigkeit Vorteile. "Weniger ist mehr!" gilt auch für die Anzeige der Tauchdaten während des Tauchgangs. Winzige, Datenüberladene Displays sollten nicht in die engere Wahl fallen.

Design und Aussehen hingegen sind wieder dem Geschmack des Käufers überlassen.

Was spricht eigentlich dagegen, sich Equipment zu leihen? So kann man verschiedene Produkte ausprobieren und testen, was einem gefällt und die eigenen Wünsche werden konkretisiert. Die Tauchindustrie bietet immer wieder neue, qualitativ hochwertige Produkte in allen Preissegmenten an, mit denen sich der Taucher langsam seine komplette Ausrüstung zusammenstellt. Passform und Hygienefaktor sind andererseits gewichtige Argumente, sich auch als Anfänger bereits einen Grundstock eigenes Equipment zuzulegen. Außerdem muss man sich nicht jedes Ausrüstungsteil gleich zu Beginn zulegen. So bleibt für die Zukunft immer Spielraum, sich den einen oder anderen Taucherwunsch zu erfüllen, bis die Ausrüstung komplett ist. Wäre da nicht die ewige Frage: Gibt es eine komplette Tauchausrüstung oder kommt nicht immer wieder Neues auf den Markt, das beim Taucher den Wunsch hervorruft: "Das muss ich haben!"

Gehen wir zurück in unser Friseurgeschäft: Summiert man die Ausgaben für das notwendige Equipment kann man unserem Friseur entgegen, dass Tauchen nicht außergewöhnlich teuer sein muss. Mit rund 500,- Euro ist jeder Tauchanfänger fürs Erste recht gut ausgestattet. Legt man noch einen Tauchcomputer in den Warenkorb, hat man bei aktuellen Modellen selbst im unteren Preissegment von ca. 200,- Euro ein Instrument, das viele Jahre seine Aufgabe zur Zufriedenheit erfüllen wird und nicht außerhalb jeden Standards liegt. Es muss ja nicht gleich der "Luftintegrierte" sein.

Ein Bericht von Michael Böhm

ROTES MEER - HURGHADA
Steigenberger Al Dau Beach Hotel*****

Eröffnungsangebot:
inkl. 5 Tauchgänge
und inkl. 2 x Spa!

STEIGENBERGER
AL DAU BEACH HOTEL
DUBAI

- gewohnt angenehmer und charmanter Steigenberger Stil
- ausgezeichnete Spa und Wellnessbereich
- Privatstrand und große Badelandschaft
- professioneller Dives Club & Aqua Center

ab € 396,- 1 Woche p. Pers. im DZ/HP
inkl. 5 Tauchgänge, zzgl. Flug.

DIE BLASSE FÜR SICH

SUB AQUA
TAUCHREISEN

TEL: +49(0)189/38 47 69-0 • WWW.SUB-AQUA.DE